KONRAD ADENAUER STIFTUNG
Frankreich

Wochenspiegel

Darüber diskutiert Frankreich

23. – 30.06.2023

Frankreich hat erste Flugtests eines neuen Hyperschall-Flugkörpers durchgeführt. Am 27. Juni gab das französische Verteidigungsministerium bekannt, dass der von der Ariane-Groupe entwickelte Gleitflugkörper von einem Militärstützpunkt nahe Bordeaux erfolgreich auf seine Flugbahn geschossen worden sei. Nach den USA, China und Russland ist Frankreich das vierte Land, das über eine solche Technologie verfügt und diese militärisch einzusetzen bereit ist. Hyperschall-Flugkörper können eine Geschwindigkeit von bis zu 6000km/h erreichen.

Staatspräsident Emmanuel Macron zu Besuch in Marseille. Emmanuel Macron war vom 26. bis 28. Juni in der zweitgrößten Stadt des Landes unterwegs. Die Hauptthemen seines Besuchs waren innere Sicherheit und Bildung, zwei Prioritäten für die Stadt, die eine hohe Kriminalität – insbesondere im Bereich des Drogenhandels – verzeichnet. Bei seinem ersten Besuch im September 2021 hatte der Präsident einen Hilfsplan angekündigt, der 15 Milliarden Euro umfasst. „Alle vor zwei Jahren eingegangenen Verpflichtungen wurden eingehalten. Das ist historisch", teilte der Präsident während seines aktuellen Aufenthalts mit.

Stahlwerk von ArcelorMittal aufgrund von Gesundheitsrisiken für die Beschäftigten zur vorübergehenden Einstellung des Betriebs gezwungen. Die Arbeitsaufsichtsbehörde ordnete die vorübergehende Einstellung des Betriebs in dem Stahlwerk in Fos-sur-Mer (nahe Marseille) an, da die Beschäftigten Giftstoffen und gefährlichem Staub weit über dem zugelassenen Grenzwert ausgesetzt waren. Die vorübergehende Schließung des Stahlwerks führt dazu, dass der gesamte Industriestandort nicht mehr arbeitsfähig ist. Dies betrifft 2500 Arbeitsplätze bei ArcelorMittal und 1500 Beschäftigte von Subunternehmen.

Zwei Millionen Euro Hilfe für die Opfer der Gas-Explosion in Paris. Am 21. Juni, brachte eine Gas-Explosion ein Gebäude im fünften Arrondissement von Paris zum Einsturz. 58 Menschen wurden verletzt, vier davon schwer. Die von der Pariser Stadtverwaltung angekündigte Hilfe in Höhe von 2 Millionen Euro soll dazu dienen, den Geschädigten (darunter die renommierte Paris American Academy) bei der Suche Ausstattung neuer Unterkünfte zu unterstützen.

Innenminister besucht Mayotte. Innenminister Gérald Darmanin reiste vom 24. bis 25. Juni in das im Indischen Ozean gelegene französische Übersee-Departement Mayotte. Er kündigte an, dass die Operation „Wuambushu", ein Polizeieinsatz zur Bekämpfung der Kriminalität und zur Abschiebung illegal auf der Insel lebender Ausländer, um einen Monat verlängert wird. Im Rahmen der Aktion wurden bislang 275 Behausungen in Slum-Vierteln beseitigt. Das Ministerium rechnet damit, dass bis Ende des Jahres 1.000 weitere Häuser abgerissen werden. Mayotte ist das ärmste französische Departement: Drei Viertel der Einwohner leben unter der Armutsgrenze. Gérald Darmanin hat die Insel seit seinem Amtsantritt bereits sieben Mal besucht. Er plant einen weiteren Besuch im September.

Bei einer Verkehrskontrolle in einem Pariser Vorort erschießt ein Polizist einen Jugendlichen. Ein 17-jähriger Jugendlicher wurde am vergangenen Dienstag bei einer Polizeikontrolle in Nanterre, einem Vorort von Paris, erschossen. In den sozialen Netzwerken kursierte ein Video, das die Szene festhält. Nicht zuletzt auf dessen Grundlage kam die Staatsanwaltschaft zu dem Schluss, dass die rechtlichen Voraussetzungen für den Gebrauch der Waffe nicht gegeben waren und beantragte Untersuchungshaft für den Polizisten, der den Schuss abgegeben hatte. In der Folge kam es in den Nächten vom 27. auf den 30. Juni zu zahlreichen gewaltsamen Ausschreitungen

in den Pariser Vororten, aber auch in Lyon und Lille. Demonstranten feuerten Mörsergranaten ab und steckten Busse, Autos, Straßenbahnen und sogar öffentliche Gebäude in Brand. Staatspräsident Emmanuel Macron bezeichnete den Schuss auf den 17-jährigen „unerklärbar“ und „unentschuldbar“ – die Ausschreitungen seien jedoch „ungerechtfertigt“.

PARLAMENT,
PARTE IEN
& PERSONEN

Führungswechsel an der Spitze der französischen Umwelt- und Energieagentur ADEME (Agence de l'environnement et de la maîtrise de l'énergie). Der frühere Abgeordnete der Zentrumspartei MODEM und ehemalige Vizepräsident der Nationalversammlung, Sylvain Waserman, wurde am 28. Juni von der Nationalversammlung angehört, bevor über seine Ernennung zum Leiter der ADEME abgestimmt wurde. Eine weitere Anhörung vor dem Senat ist am 4. Juli geplant. Seine Ernennung geht auf einen Vorschlag von Präsident Emmanuel Macron zurück. Der erste Vorschlag des Staatschefs zugunsten von Boris Ravignon (Les Républicains), Bürgermeister von Charleville-Mézières (Ardennen), war vom Parlament abgelehnt worden, was ein Novum darstellte.

DIE ZAHL DER WOCHE

19

10 Rafale, 5 Phénix A330 MRTT und 4 Airbus A400M – das sind die 19 Flugzeuge, die die französische Luftwaffe vom 25. Juni bis 3. August in den Indopazifik-Raum entsenden wird. An der Mission nehmen 320 Piloten teil. Präsident Emmanuel Macron hatte angekündigt, Frankreich im Indopazifik-Raum zu einer „Gleichgewichtsmacht“ zwischen China und den USA machen zu wollen. In der riesigen Region leben 1,65 Millionen französische Staatsbürger, die sich auf die verschiedenen Inseln verteilen, darunter La Réunion und Neukaledonien. Diese Gebiete im Indopazifik machen den Großteil der ausschließlichen Wirtschaftszonen (AWZ) Frankreichs aus und sind daher von großem strategischem Interesse für das Land. Die französische Armee hat angekündigt, dass die Mission 11 Zwischenstopps in 10 Ländern einlegen wird, um sich mit 14 Partnerarmeen zu treffen.

Konrad-Adenauer-Stiftung Frankreich
15 bis rue de Marignan, 75008 Paris
T +33 15669-1500
www.kas.de/fr/web/frankreich